„Ich will das machen!“

Jens Köster möchte Samtgemeindebürgermeister in Salzhausen werden. Die UWG hatte ihn gefragt

VON ANDREAS URHAHN

Michael Albers (links), Fraktionsvorsitzender der UWG im Samtgemeinderat, stellt Jens Köster aus Salzhausen vor. Der Volljurist möchte der nächste Samtgemeindebürgermeister werden. *Foto: dre*

Salzhausen. „Ich werde zur Wahl antreten, um Nachfolger von Wolfgang Krause zu werden.“ Das sagt Jens Köster am Donnerstag in der Salzhäuser Dörpschün. Die UWG hat zum Pressetermin geladen und stellt am Nachmittag den unabhängigen Kandidaten für den Posten des Samtgemeindebürgermeisters vor, den sie unterstützen will. Der Fraktionsvorsitzende Michael Albers betont dabei, dass Köster nicht Mitglied der UWG sei und das auch nicht werde. „Wir waren einfach auf der Suche nach einem Kandidaten, hinter dem sich alle Parteien versammeln können“, erklärt der Eyendorfer. So sei das auch bei Wolfgang Krause gewesen.

Alle Parteien mit Ausnahme der AfD habe man im Vorfeld angesprochen, doch bisher habe nur die SPD ebenfalls die Unterstützung Kösters zugesagt. Es sei daher nicht ausgeschlossen, dass CDU, Grüne oder FDP weitere Kandidaten aufstellen. „Das nehme ich sportlich“, sagt Jens Köster, der den Wettkampf nicht scheue, schließlich sei er passionierter Handballer. Zuletzt trainierte er bis zum Sommer eine Jugendmannschaft beim MTV Eyendorf. Seinen Lebensmittelpunkt hat der Salzhäuser aber im Herzen der Samtgemeinde.

Volljurist und Verwaltungserfahrung

Als Kind des Dorfes war der Volljurist lediglich für die Studienzeit nach Saarbrücken gezogen und kehrte direkt nach dem Referendariat auf den elterlichen Hof zurück. Dort lebt Köster mit seiner Familie in mehreren Generationen. Auch sein mittlerweile 91-jähriger Vater, der viele Jahre für die CDU im Samtgemeinderat saß, wohnt noch dort. Jens Köster sagt, dass er selbst auch schon immer politisch interessiert gewesen sei, doch habe er sich nie zu einer bestimmten Partei hingezogen gefühlt. Viel mehr geprägt habe ihn das ehrenamtliche Engagement der Eltern. Die verstorbene Mutter sei äußerst aktiv in der DLRG gewesen und habe so manchem Kind in Salzhausen das Schwimmen beigebracht.

> **„Wir müssen die guten Leute halten.“**
>
> **Jens Köster**
> hat schon Ziele, sollte er gewählt werden

Beruflich ist der zweifache Vater seit 15 Jahren beim Jobcenter Winsen im Öffentlichen Dienst angestellt. Ein Vorteil im Hinblick auf das Amt, das der Salzhäuser anstrebt. „Ich muss nicht kündigen, sondern kann mein Arbeitsverhältnis ruhen lassen, sollte ich ins Rathaus wechseln.“ Für die Belange anderer setze er sich auch als Arbeitnehmer ein. „Ich bin im betrieblichen Gesundheitsmanagement aktiv und auch Personalratsvorsitzender.“ Das familiäre Engagement ist auch schon in der jüngsten Generation angekommen, berichtet Köster. Sein 20-jähriger Sohn studiert zwar in Hamburg, wurde aber kürzlich in das Salzhäuser Jugendparlament gewählt. „Dass die Jugendlichen sich jetzt in der Samtgemeinde einbringen können, finde ich toll“, kommentiert der Kandidat.

Entscheidung mit Familie getroffen

Seine Tochter habe da noch Zeit, sie ist gerade sieben Jahre alt und geht zur Grundschule. So wie Jens Kösters Ehefrau. Sie ist an einer Grundschule außerhalb des Landkreises Lehrerin. Die Familie sei natürlich konsultiert worden, bevor die Entscheidung getroffen wurde, sich zur Wahl aufstellen zu lassen. Im Sommer sprach die UWG Jens Köster erstmals an. Dann habe er sich ausführlich über das Amt informiert und mit der Familie gesprochen, die ihn voll und ganz unterstütze. „Das macht man nicht einfach nebenbei, das ist eine sehr intensive Aufgabe“, zieht Köster ein Fazit. Seine Frau habe mit Humor reagiert und Freude über „mehr Zeit für mich“ geäußert.

Erste Ziele spricht Köster auch an: „Mir ist es wichtig, dass die Verwaltung als Arbeitgeber attraktiv bleibt. Wir müssen die guten Leute halten.“ Außerdem würde er einen sicheren, ausgeglichenen Haushalt ohne Überschuldung anstreben. „Natürlich habe ich auch Visionen, man muss aber realistisch sein.“ Die Samtgemeinde soll dann ab 2025 von seiner guten juristischen Ausbildung sowie der langjährigen Verwaltungserfahrung profitieren.

„ich will das machen. Ich freuen mich darauf“, bekräftigt Jens Köster. Die Wahl zum Samtgemeindebürgermeister ist am 8. September 2024. Der Amtsantritt erfolgt im Januar 2025. Der Amtsinhaber Wolfgang Krause hatte seinen Rücktritt zum 31. Dezember 2024 angekündigt. Die Amtszeit des Nachfolgers beträgt daher sechs Jahre und zehn Monate.